

KINO

FILMMUSEUM POTSDAM
JANUAR 2020



FASSUNGSLOS!

Film- und
Veranstaltungsreihe
vom 9. bis 24.1.2020

Begleitende Gastvorträge

9. Jan., 15:00 Uhr

*Wie der Film
zur Musik kam*

Richard Siedhoff (Weimar)

Ort: ZeM

16. Jan., 15:00 Uhr

*Reading between
the (frame)lines*

Céline Ruivo (Paris)

Ort: Filmmuseum

23. Jan., 15:00 Uhr

*Die Geheimnisse
des Dr. Caligari*

Olaf Brill (Bremen)

Ort: ZeM

In Zusammenarbeit mit
dem Masterstudiengang
Filmkulturerbe der
Filmuniversität Babelsberg.
Unterstützt vom Branden-
burgischen Zentrum für
Medienwissenschaften
(ZeM)

Nicht selten in der Filmgeschichte wurden ältere Filme für spätere Neuauflagen und Wiederauführungen nachbearbeitet. Dabei wurden sie an die unterschiedlichen Markt- oder Kultur-auffassungen bzw. Ideologien der jeweiligen Zeit angepasst. Heutige Restaurierungen hingegen versuchen die Annäherung an den Originalzustand der Filme. Damit geht eine Entwertung der älteren, nicht originalgetreuen Bearbeitungen einher, obwohl diese durchaus von (film)historischer Relevanz sind. Meist sind es nur die aktuellsten Restaurierungen, die in Festival- und Kinoprogrammen, DVD-Editionen oder VOD-Angeboten zu sehen sind, während die älteren Bearbeitungen – sofern sie überhaupt noch existieren – in Archiven vergessen werden. Wir bringen eine Auswahl deutscher Stummfilm-klassiker in ungewöhnlichen Fassungen zurück auf die große Leinwand. Ihre nachträglichen Vertonungen und Bearbeitungen belegen, wie in wechselnden kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen mit alten Filmen umgegangen wurde und wie sich ihre Rezeption von der Weimarer Republik, über die NS-Zeit und das geteilte Deutschland bis heute verändert hat.

Die Vorführungen werden von Vorfilmen und Einführungen durch renommierte Filmhistoriker*innen und -wissenschaftler*innen begleitet. Bei freiem Eintritt finden flankierende Gastvorträge statt (teilweise im Brandenburgischen Zentrum für Medienwissenschaften – ZeM).

Unser Dank gilt den deutschen Filmereinrichtungen, ohne deren Bemühungen das Programm nicht realisierbar wäre: dem Bundesarchiv, der Deutschen Kinemathek, dem DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum und der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung.

GIORGIO MORODER
PRESENTS

METROPOLIS



FEATURING
THE MUSIC OF
GIORGIO MORODER,
FREDDIE MERCURY,
PAT BENATAR,
ADAM ANT,
BONNIE TYLER,
AND MORE!

Directed by FRITZ LANG. Screenplay by THEA VON HARBOU. Story by GUSTAV FRÖHLICH. BRIGITTE NIEM, ALFRED ABEL
Production Designers: OTTO HUNTE, EINH KETTELHORN, KARL VOLBRECHT
Music by GIORGIO MORODER. Lyrics by PETE BELLOTTE
Songs performed by PAT BENATAR, BILLY SQUIER, JON ANDERSON, ADAM ANT, BONNIE TYLER, FREDDIE MERCURY and LOVERBOY

Der grosse
TONFILM

12 1

Die
zwölfte
Stunde

Der Monumental-Film von FRITZ LANG
MIT HANS-JÜRGEN SYDHE & SARNA DUCH
PAUL BICHTER
NEUE GROSSE WIEDERAUFBELEBUNG
DES KLASSIKERS

Siegfried's Tod

Die Geschichte des
berühmtesten Verbrechers,
der je für den Film
gehandelt wurde.
Ein
Atlas-retro-Programm
von Erwin Leiser

Regie: Fritz Lang
Kamera: Karl Hoffmann
Neue Musikfassung:
Kurtal Eilers

Rudolf Klein-Rogge
Bernhard Goetzke
Aud Egede Nissen
Paul Richter

Klassiker des Thrillers

Dr.
Mabuse der
Spieler

DIE ZWÖLFTE STUNDE

Termin

9. Jan., 19:30 Uhr

D 1930 (1922)

68 Minuten

Originaltitel

Nosferatu. Eine
Symphonie des Grauens

Regie

Friedrich Wilhelm Murnau

Bearbeitung

Waldemar Roger

Darsteller

Max Schreck
Gustav von Wangenheim
Greta Schröder

Kundberg, der Sekretär eines Maklers, wird nach Transsylvanien gesandt, um mit dem Grafen Wolkoff über einen Hauskauf zu verhandeln. Der Schlossherr erweist sich als »Vampyr« und macht sich in unheilvoller Absicht auf den Weg in Kundbergs Heimat und zu dessen junger Gattin Margitta.

Zu Beginn der Tonfilm-Ära entstand – ohne Beteiligung des Regisseurs – diese Bearbeitung von Murnaus früher Dracula-Verfilmung. Die stummen Bilder des Originals wurden stellenweise ummontiert, um neugedrehtes Material ergänzt und waren zudem mit einer begleitenden Tonspur auf separaten Schellackplatten im sogenannten Nadeltonverfahren ausgestattet. Eine Filmkopie hat die Zeit überdauert, die begleitenden Tonplatten leider nicht.

Einführung: Anna Bohn (Zentral- und Landesbibliothek Berlin)

Live-Musik am Klavier: Richard Siedhoff

DR. MABUSE, DER SPIELER

Termin

11. Jan.

19:00 Uhr (Teil 1, engl. ZT)

21:30 Uhr (Teil 2, engl. ZT)

BRD 1964 (1922)

102 Minuten (Teil 1)

93 Minuten (Teil 2)

Regie

Fritz Lang

Bearbeitung

Erwin Leiser

Musik

Konrad Elfers

Darsteller

Rudolf Klein-Rogge
Bernhard Goetzke

Hinter der bürgerlichen Maske des Arztes und Psychoanalytikers Dr. Mabuse verbirgt sich ein kriminelles Doppelleben: Im Geheimen agiert er als skrupelloser Kopf einer Verbrecherbande, der seine Gegner durch Hypnose manipuliert. Fritz Lang autorisierte diese Bearbeitung seines Kriminalfilm-Meisterwerks, die als Teil eines vom Journalisten und Dokumentarfilmer Erwin Leiser kuratierten Programms deutscher Stummfilme mit neuer Musik in die Kinos kam. Die verantwortliche Verleihfirma Atlas-Film prägte mit ihren Neueditionen deutscher und internationaler Klassiker die Filmbildung mehrerer Generationen.

Vorfilm: *Fritz Lang »Mabuse« 1964*

(R: Erwin Leiser, BRD 1964, 4')

Einführung: Chris Wahl (Filmuniversität Babelsberg)

DIE WEISSE HÖLLE VOM PIZ PALÜ

Termin

17. Jan., 19:30 Uhr

D 1935 (1929)

91 Minuten

Regie

Arnold Fanck

Georg Wilhelm Pabst

Musik

Giuseppe Becce

Darsteller

Leni Riefenstahl

Gustav Diessl

Ernst Petersen

Hans und Maria, ein junges Paar, trifft in den Alpen auf den einsamen Bergsteiger Krafft, der zehn Jahre zuvor durch einen Absturz seine Frau verloren hat. Krafft bricht allein zu einer riskanten Tour zum Gipfel des Piz Palü auf. Maria, die sich zu Krafft hingezogen fühlt, und Hans schließen sich der schicksalsvollen Besteigung an. Bis zur Wiederentdeckung und Restaurierung der stummen Originalfassung 1997 blieb diese gekürzte, »entjudifizierte« Tonfilmbearbeitung die einzig bekannte Fassung dieses Meilensteins des Bergfilms, dessen kraftvolle Naturaufnahmen bis heute überwältigen.

Einführung: Ursula von Keitz (Filmmuseum Potsdam)

SIEGFRIEDS TOD

Termin

18. Jan., 19:30 Uhr

D 1933 (1924)

82 Minuten

Originaltitel

Die Nibelungen.

Teil 1: Siegfried

Regie

Fritz Lang

Bearbeitung

Franz B. Biermann

Musik

Gottfried Huppertz

Darsteller

Paul Richter

Margarethe Schön

Hans Adalbert Schlettow

Aufstieg und Fall eines Helden: Siegfried ist siegreich im Kampf gegen den Drachen, erbeutet den Nibelungenschatz und unterwirft zwölf Könige. Kriemhild befreit er und bezwingt Brunhild. Doch die Rivalität zwischen den beiden Frauen wird ihm letztlich zum Verhängnis. Für die im jungen Nazideutschland erschiene- ne Tonfassung vom ersten Teil des von Hitler geschätzten Nibelungen-Films überarbeitete Komponist Gottfried Huppertz seine Original- musik zur Uraufführung im Ufa-Palast am Zoo 1924. Dabei griff er auf Wagner-Motive zurück. Diese seltene Fassung von Fritz Langs Filme- pos wurde speziell für unsere Aufführung von der Filmuniversität Babelsberg in Kooperation mit der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung digitalisiert.

Vorfilm: *Das Erbe der Nibelungen*

(R: Guido Altendorf, Anke Wilkening, D 2010, Dok., Ausschnitt, 10')

Einführung: Guido Altendorf (Filmmuseum Potsdam)

DAS CABINET DES DR. CALIGARI

Termin
23. Jan., 19:30 Uhr

DDR 1978 (1920)
58 Minuten

Regie
Robert Wiene

Musik
Karl-Ernst Sasse

Darsteller
Werner Krauß
Conrad Veidt
Lil Dagover

Mit der Ankunft des unheimlichen Hypnotiseurs Dr. Caligari und seines schlafwandeln- den Mediums auf einem Jahrmarkt beginnt eine rätselhafte Mordserie, die die Bewohner einer norddeutschen Kleinstadt in Angst und Schrecken versetzt. Der Film gilt mit seiner expressionistischen Ausstattung heute noch als ästhetische Ausnahmeerscheinung.

Das Fernsehen der DDR ließ auf Grundlage des im Staatlichen Filmarchiv überlieferten Bestands in den 1970er Jahren eine Anzahl von Stumm- filmklassikern mit einer von Karl-Ernst Sasse neu komponierten Orchestermusik ausstatten. Der Nachlass des 2006 in Babelsberg verstorbenen DEFA-Komponisten Karl-Ernst Sasse wird heute im Filmmuseum Potsdam aufbewahrt.

Vorfilm: DEFA-Heimfilm Nr. 507: Nosferatu
(Musik: Lucía Martínez, 28')

Einführung: Olaf Brill (Filmhistoriker)

GIORGIO MORODER PRESENTS METROPOLIS

Termin
24. Jan., 19:30 Uhr

USA 1984 (1927)
83 Minuten

Regie
Fritz Lang

Bearbeitung und Musik
Giorgio Moroder

Darsteller
Brigitte Helm
Alfred Abel
Gustav Fröhlich

Hoch über der Stadt Metropolis herrscht der Industrielle Joh Fredersen, während unter der Erde Arbeiter*innen für ihn schuften. Fredersens Sohn verliebt sich in die Arbeiterführerin Maria. Gleichzeitig erschafft der Erfinder Rotwang einen stählernen Roboter, dem er das Aussehen Marias gibt, um Chaos in der Stadt auszulösen. Zu ihrer Zeit wurde diese »Rekonstruktion« von Fritz Langs bahnbrechendem Sci-Fi-Film durch den Musikproduzenten Giorgio Moroder in Fachkreisen scharf kritisiert. Moroders Bearbeitung mit ihrem Pop-Soundtrack verhalf dem Film jedoch zu einem neuen Publikum und leistete den wohl wichtigsten Beitrag zu seiner Ikonisierung in der Gegenwart.

Mit Überraschungsvorfilm und anschließendem Empfang mit DJ

Einführung: Anke Wilkening (Filmwissenschaftlerin)



Die zwölfte Stunde



Die weiße Hölle vom Piz Palü



Das Cabinet des Dr. Caligari



Giorgio Moroder presents Metropolis

VORSCHAU FEBRUAR

4. bis 6. Februar Ferienfilme
16. Februar Gedenkveranstaltung für Torsten Lüders
14., 16. und 23. Februar Fokus: Beethoven!
15. Februar flimmerkonzert #7

KARTEN & INFOS

Tel. 0331 27 181 12

E-Mail ticket@filmmuseum-potsdam.de

PREISE KINO

6 Euro / ermäßigt 5 Euro / Kinderfilme 2,50 Euro

Bestellte Karten bitte bis 15 Minuten vor Beginn abholen
Zuschläge bei Überlänge und Sonderpreise möglich
Kinoprogramm-Abo: 10 Euro im Jahr

Wunschfilme, Sondervorführungen
- auch mit Begleitung an der Welte-Kinoorgel - auf Anfrage

IMPRESSUM

Redaktion: Birgit Acar, Evelyn Hampicke, Oliver Hanley, Kai Knörr,
Claudia Lenssen, Sachiko Schmidt, Kay Schönherr

Gestaltung: h neun Berlin

Layout: printlayout & webdesign, Potsdam

Druck: bud Potsdam

Die abgedruckten Bilder stammen von Filmverleihern oder
aus den Sammlungen des Filmmuseums.

Unberücksichtigte Rechteinhaber wenden sich bitte an uns.

Titelbild: »Hidden Figures – Unerkannte Heldinnen«

FÖRDERER, KOOPERATIONS- UND MEDIENPARTNER

F. W. Murnau
MURNAU STIFTUNG

DEFA
STIFTUNG

DRA®
Deutsches Beauftragte
Stiftung von ARD und Deutschlandfunk

z e m
Brandenburgisches Zentrum
für Medienwissenschaften


Ostdeutsche Sparkassenstiftung
gemeinsam mit der Mittel-
brandenburgischen Sparkasse
mit Hilfe des PS-Lotterte-Spierra

Gefördert durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



LAND
BRANDENBURG
Ministerium für Wissenschaft
und Energie

rbb

Antenne rbb
99,7 BRANDENBURG

Märkische Allgemeine
Brandenburgs beste Seiten

BAHNHOF
PASSAGEN
POTSDAM

MUSEUM BARBERINI
POTSDAM

FÖN

Freunde des
Potsdam Parks

fontane.
200

Do
Plan
Dream

CHANCEN
GLEICHHEIT
UNIVERSITÄT POTSDAM

LAND
BRANDENBURG

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Investition in Ihre Zukunft
Gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
Kultur aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.



INSTITUT DER
FILMUNIVERSITÄT
BABELSBERG
KONRAD WOLF



F I L M M U S E U M P O T S D A M



www.filmmuseum-potsdam.de

Tel. 0331 27 181 12

Marstall, Breite Straße 1a
14467 Potsdam

Ausstellungen:

Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr

Kino:

Dienstag bis Sonntag ab 17 Uhr

Kinderkino:

Samstag und Sonntag 15 Uhr

Straßenbahn & Bus: Alter Markt

S-Bahn: Potsdam-Hauptbahnhof

Parkplätze: hinter dem Marstall